

*Dt. Jochen Klein m Detlef Träbert*

**ennes  
mit dem Lernen  
nicht klappt**

**Schluss mit Schulproblemen  
und Familienstress**

landas-Lehrer-BibüotfieS  
«ist Fürstentums Liec&tenstein  
Vadu?

# f-1 **inhalt**

## ***Ermutigung***

von Prof. Wulf Wallrabenstein 11

## ***Vorwort*** 13

## ***Einführung*** n

### ***Störungen beim Lernen*** 17

Voraussetzungen zum Schreibenlernen verbessern 19 / Beratung mit Eltern 19 "Wie gezielte Unterstützung am Beispiel Lautgebärden aussehen kann 20 / Wie lerntherapeutische Orthographiearbeit in der Gruppe wirken kann 21

## ***1 Wie Lern- und Leistungsstörungen entstehen können*** 23

### ***Das alles gehört zum Lesen- und Schreibenlernen*** 26

Ein Kind entwickelt sich 27

Wahrnehmung und Bewegung = Sensomotorik A1 -6 30

Gesprochene = verbale Sprache A7-13 39

Lesen und Schreiben = Schriftsprache A14-18 44

### ***Wenn Sinne beeinträchtigt sind*** 52

Taktil-kinästhetische und vestibuläre Belastungen 53

Hörprobleme und auditive Verarbeitungsstörungen 54

Augen und visuelle Verarbeitung 57/Krankheiten 60

*Wenn Vertrauen und Zutrauen verloren gehen* 61

Wenn Eltern nicht mehr weiterwissen 62

Wenn soziale Kontakte fehlen 63

S

*Der «Ernst des Lebens» beginnt* 65

Die «Schulfähigkeit» der Eltern 67

Eltern als Lernbegleiter ihres Kindes 68

*So können Lernen und Lehren schlecht gut gehen* 71

Die «Kinderfähigkeit» von Schule 71 / Systembedingte Störungen.  
des Lernprozesses 72 / Personale Störungen des Lernprozesses 76

*Zusammenfassung und systemische Sicht* 78

Erziehung unter erschwerten Bedingungen 78

Eltern und Lehrkräfte 79 / Lernen im Teufelskreis 80

## *J Entlastung für zu Hause* 81

*Die Hausaufgabensituation* 84

Selbständigkeit des Kindes erhalten 85 / Ein festes Ablaufschema 87

Eigen-Rückmeldung 89 / Das Hausaufgabenheft 90

*Förderung der Konzentration* 93

Konzentrationsschwäche - Konzentrationsstörungen 94

Vorbedingungen zur Förderung der Konzentrationsfähigkeit 95

Anregungen zur Konzentrationsförderung 98

*Schwierigkeiten mit dem Rechtschreiben* 103

Wann macht häusliches Üben Sinn? 104

Wie sieht sinnvolles Üben aus? 106

*Schwierigkeiten im Rechnen* 109

Ursachen von Rechenschwäche 111 / Tipps für Eltern 114

Umgang mit rechenschwachen Kindern im Alltag 115

## **Von Impulsivität zu Reflexivität 119**

Aufbau einer reflexiven Rechtschreibstrategie 119

## *Hilfestellungen außerhalb der Familie 125*

### **Mit der Schule ins Gespräch kommen 126**

Eine gute Eltern-Lehrer-Beziehung aufbauen und pflegen 126

Bei Lernproblemen das Gespräch suchen 129 / Gespräche planen' und führen 130/Wenn Eltern etwas durchsetzen wollen 132

Unterstützung suchen 134

### **Nachhilfe 136**

Wann ist Nachhilfe sinnvoll? 136 ^

Kriterien für die richtige Entscheidung 139

## **4 Anregungen für den Umgang der Schule mit Lernstörungen 145**

### **« Gehirngerechtes » Lernen 147**

Mehrkanaliges Lernen 147 / Bewegung, Sauerstoff- und

Wasserezufuhr 149/Förderung von Bewegungskoordination

und Wahrnehmung 151 / Elternschulung 152

### **Den diagnostischen Blick schärfen 153**

Beurteilungsfehler 154/Pädagogische Diagnostik 156

Konzertierte Förderbemühungen 161 "

### **Pädagogisch-soziale Kompetenz stärken 163**

Kommunikationstraining 164/Erziehungsstil 165

Sich als Lehrer wohl fühlen 167

## *Wann und wie Lerntherapie helfen kann m*

s

---

### **Wann Lerntherapie ? 173**

#### **Was Sie und Ihr Kind erwartet 176**

Erstkontakt, Erstgespräch, Diagnostik, Anamnese und  
Auswertungsgespräch 178/Wie Eltern sich vorbereiten können 184

#### **Kriterien für seriöse Lerntherapie und Kosten 187**

## *n Wie Integrative Lerntherapie aussehen kann 191*

### **Eingangsphase 191**

#### **Kompetenzen und Grenzen der Familie 194**

Die Umfeldkarte 194

#### **Förderarbeit mit Jan und seinem Umfeld 200**

## *g Wer und was bei Lernstörungen helfen kann 209*

### **Anlaufstellen und Finanzierungsmöglichkeiten von Lerntherapie 209**

#### **Benachbarte Berufe für Diagnostik und Therapie 211**

Ergotherapie 211 / Psychomotorik 213 / Unterstützung für  
ältere Kinder 214/Logopädie, Sprachtherapie 214/Eehhörigkeit und  
Hörverarbeitung 215 / Familientherapie 217

#### **Alternative pädagogische und therapeutische Ansätze 219**

Suggestopädie 219/Neuro-Linguistisches Programmieren  
(NLP) 221 / Brain-Gym 223 / Computer 224

*Schul- und alternativmedizinische Unterstützung  
in der Lerntherapie 226*

Klassische Homöopathie 226/Bach-Blüten-Therapie 228/  
Ernährung und diätetische Behandlung 229 / Medikamente 232

***Adressen und Literatur 235***

*Anlaufstellen für Beratung, Unterstützung  
und Weiterbildung 235*

*Literaturhinweise 239*

*Bezugsquelle für kindgerechtes Schulmobiliar 241*

*Register 242*